

Fortschritte gemacht.¹⁾ Es hat in dieser Periode einen größeren Aufschwung genommen, als in Hunderten von Jahren vorher. Zum Erweise dieses Aufschwunges, der in vielen Fällen auf die eigensten persönlichen Anregungen und zielbewußten Einleitungen des Fürsten zurückzuführen ist, immer aber von ihm mit dem liebevollsten persönlichen Interesse begleitet und gar häufig auch materiell gefördert wurde, greifen wir Folgendes heraus:

Es wurden die Staatsbehörden bei gleichzeitiger Trennung der Justiz von der Verwaltung neuorganisiert, die Bezugs- und Pensionsverhältnisse der Staatsangestellten befriedigend geordnet, das gesamte Schulwesen in jeder Beziehung gehoben, die Bildungs-, Dienst- und Einkommensverhältnisse der Lehrpersonen auf angemessene Höhe gebracht, das Gemeinde- und das Armenwesen praktisch geregelt, die Zehentablösung durchgeführt, ein Bodenwertkataster geschaffen, die Entzumpfung und Kanalisierung des Binnenlandes bewerkstelligt, das Steuerwesen reformiert, erfolgreiche Maßregeln zur Hebung der Forstwirtschaft und der Viehzucht sowie zur Verbaunng der Wildbäche getroffen, ausgedehnte Straßenzüge, die selbst in die am weitesten abgelegenen Alpen führen, hergestellt, eine Eisenbahn, eine Telegraphenlinie und ein Telephonnetz gebaut, eine Landessparkasse gegründet, die sich seit 1862 aus kleinen Anfängen zu einem recht ansehnlichen Institut entwickelt hat und in der jüngstvergangenen Zeit bankmäßig ausgestaltet wurde; mit einem Betrag von 350,000 K., den der Fürst im Jahre 1873 unverzinslich vorstreckte, hat er es ermöglicht, daß in wirksamer Weise mit der Aufrichtung mäch-

¹⁾ Die öffentlichen Einrichtungen des Landes sind in der von dem Verfasser dieser Studie herrührenden Monographie „Verfassung und Verwaltung im Fürstentum Tirol“, Wien 1907 (Sonderabdruck aus dem „Österreichischen Staatswörterbuch“ von Michler und Ulbrich, Artikel Tirol, 2. Auflage) übersichtlich dargestellt. — Vgl. Stier-Somlo, Jahrbuch des Verwaltungsrechtes, 3. Jahrg., Berlin 1908.